

Integriertes Stadtentwicklungskonzept Pattensen

LOKALE ARBEITSGRUPPE ERGEBNISSDOKUMENTATION STADTBEREICH 3

22.02.2023
GRUNDSCHULE SCHULENBURG
GARTENSTRASSE 2
30982 PATTENSEN

ANZAHL DER TEILNEHMENDEN: 39



In der dritten lokalen Arbeitsgruppe für den Stadtteilbereich III: Schulenburg, Jeinsen, Vardegötzen und Theidenwese am 22.02.2023 wurde zu Beginn einen Rückblick über die Auftaktveranstaltung, die darauffolgende Online-Beteiligung über das Concept-Board sowie weitere Beteiligungstools wie die Wikimap gezeigt. Die Wikimap ist weiterhin aktiv und bietet bis zum 09.03.2023 die Möglichkeit weitere Anregungen zu geben.

Die Präsentation ist in vier Themenblöcke aufgeteilt. Die Ergebnisse des Concept-Boards sind als Kommentare zum jeweiligen Thema in die Präsentation integriert. Abgeschlossen wird jeder Themenblock mit einer offenen Diskussionsrunde, bei der die Teilnehmenden die Möglichkeit haben die Positionen, die über das Concept-Board eingebracht wurden zu validieren bzw. eine andere Sichtweise einzubringen und weitere Punkte zu ergänzen.

Die Beiträge der Diskussionsrunden sowie Anmerkungen, die während der Präsentation gemacht wurden, sind im Folgenden aufgeführt.

Ergebnisdokumentation Stadtbereich 3

22.02.2023

Was fehlt Ihnen in Ihrem Stadtteil / Stadtbereich?

- Die ÖPNV-Taktung sowie Anbindung ist noch ausbaubar, z.B. nach Nordstemmen.
- In Schulenburg fehlen Wartehäuschen an den Bushaltestellen.
- Es fehlen öffentliche Parkplätze in den Orten. Straßen werden teilweise stark zugeparkt, dies beeinflusst auch die Verkehrssicherheit.
- Die Verkehrssicherheit ist durch schlecht einsehbare Bereiche, teilweise ein hoher Anteil von parkenden PKW und Wegegrün, nicht gewährleistet. Zudem ist die Barrierefreiheit in den Orten eingeschränkt. Es gibt z.B. sehr hohe Bordsteine, die ein Queren von Straßen erschweren.
- In Vardegötzen fehlen Gehwege.
- Ein besserer Ausbau des Fuß- und Radwegenetzes ist gewünscht. Es fehlt eine Quermöglichkeit über die Leine für Fuß- und Radverkehr. Es gibt eine Quermöglichkeit über die Leinebrücke bei Schulenburg, die primär auf den motorisierten Verkehr ausgelegt ist.
- Es fehlen Plätze bzw. Orte mit Aufenthaltsqualität in Schulenburg, mit entsprechender Ausstattung wie z.B. (Solar-) Bänke.
- Veranstaltungen für Jugendliche sind kaum vorhanden.
- Es fehlen (Wohn-) Konzepte für Senior*innen. Viele ältere Menschen müssen von ihrem Wohnort wegziehen, da in den Orten die Versorgung nicht ausreichend ist.
- Eine ausreichende Gesundheitsversorgung ist nicht gegeben. Es gibt vor Ort nicht genügend Hausärzte bzw. einen mobilen Versorgungsdienst, auch ein Kinderarzt fehlt.
- Ein gesteigertes Verantwortungsbewusstsein für die Sauberkeit in den Dörfern ist wünschenswert.
- Das Thema Biodiversität muss berücksichtigt und gestärkt werden.
- Schaffung von naturnahen Arealen zur Steigerung der Attraktivität der Dörfer.

Sonstiges

- In folgenden Planungsprozessen sollen die Ortschaften gleichwertig behandelt werden. Es soll nicht nur einen Entwicklungsschwerpunkt geben.

DISKUSSIONSTHEMA SIEDLUNGSTYPOLOGIE

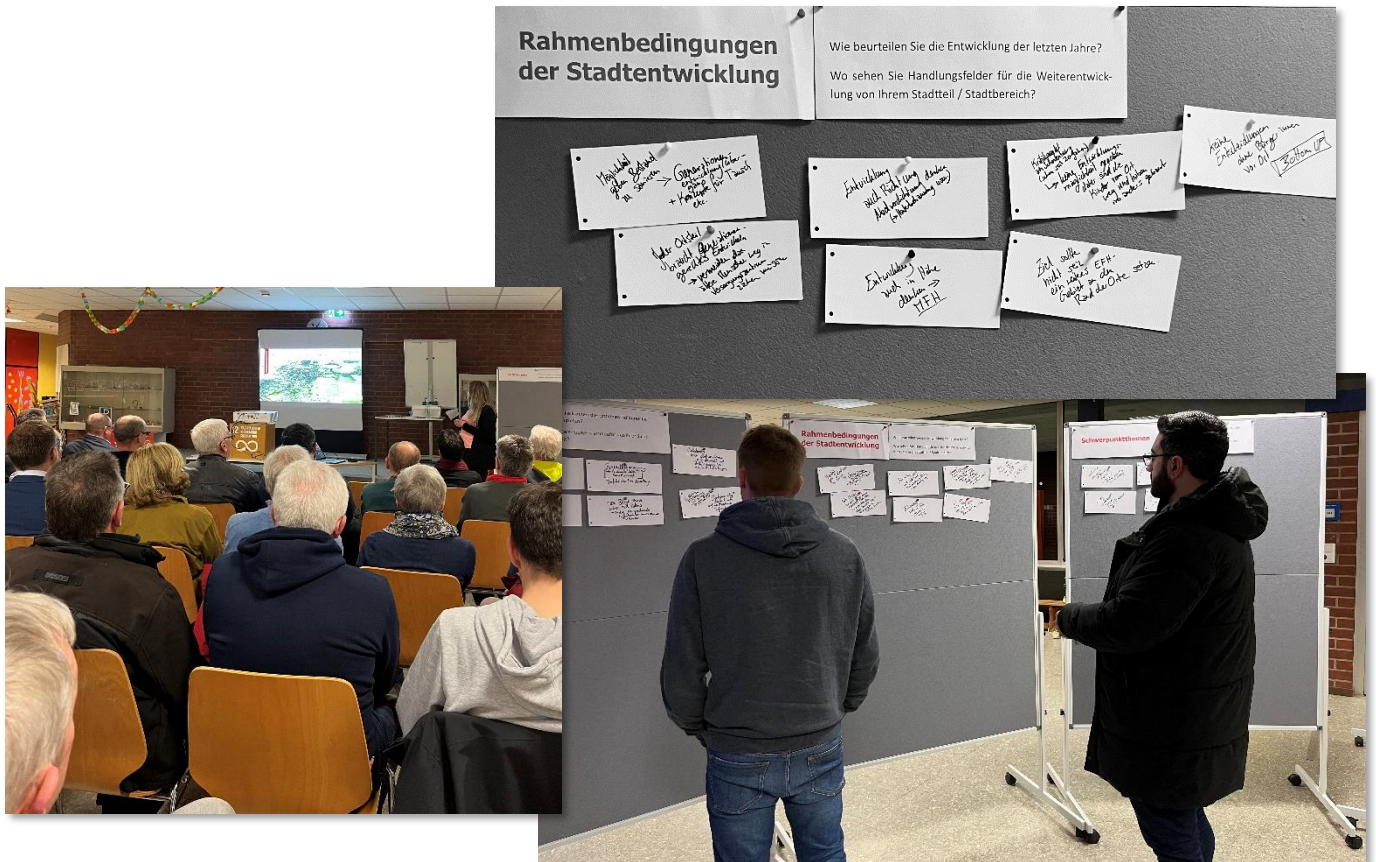
Welche Rolle können die einzelnen Teilbereiche zukünftig spielen?

- Ein Zentrum bzw. einen Dorfmittelpunkt mit Aufenthaltsqualität (in Schulenburg), der auch für Veranstaltungen genutzt werden kann wird als besonders wichtig wahrgenommen.

Welche Zielsetzungen sind dafür aus Ihrer Sicht notwendig?

Ergebnisdokumentation Stadtbereich 3

22.02.2023



DISKUSSIONSTHEMA SCHWERPUNKTTHEMEN

Wie beurteilen Sie die aufgezeigten Schwerpunktthemen?

- Allgemeine Zustimmung zu den aufgezeigten Themen, sowie Ergänzungen.

Worauf sollte Ihrer Meinung nach ein besonderer Fokus gesetzt werden?

- Schulenburg hat über die Jahre an Attraktivität verloren. Dies wird unter anderem an dem Zustand und Aussehen von verschiedenen Gebäuden (z.B. Sparkasse, ehemaliges Möbelhaus usw.) aber auch in der Gestaltung des privaten Raumes (z.B. Schottergärten, hohe Zäune usw.) fest gemacht.
- Die Calenberger Feste ist aktuell noch nicht touristisch erschlossen, bietet aber ein großes Potenzial, nicht nur für Besucher*innen von außerhalb, sondern auch von Bürger*innen vor Ort. Wichtig bei dem Thema ist, die Angemessenheit der Maßnahmen zu prüfen.
- Als Negativbeispiel für eine touristische Erschließung wurde das Schloss Marienberg genannt. Die Wege und der Wald sind durch die übermäßige touristische Nutzung vermüllt und in einem schlechten Zustand.
- Einem zu intensiven Ausbau der Rad- und Wanderwege wird eher skeptisch gegenübergestellt. Wird das Netz ausgebaut, muss es auch die entsprechende Ausstattung dazu geben, neben Schildern z.B. auch Müllbehälter usw. Eine Verknüpfung für Fuß- und Radverkehr über die Leine ist gewünscht. Allerdings wird das in nordöstlicher Richtung als

Ergebnisdokumentation Stadtbereich 3

22.02.2023

schwierig gesehen, da auf dieser Seite viel in Privatbesitz ist und ein Anknüpfen evtl. nicht möglich bzw. gewünscht ist.

- Bestehende Landwirtschaftswege können auch als Fuß- und Radwege genutzt werden. Für eine intensive touristische Nutzung sind sie allerdings nicht geeignet.
- Als besonders wichtig wird das Thema der Stärkung der Dorfgemeinschaft gewertet. Um dies zu erreichen, braucht es einen Ort an dem sich getroffen werden kann und auch Veranstaltungen stattfinden können. Die Idee bzw. der Wunsch kommt aus der Bevölkerung, daher muss sie stark in den Prozess eingebunden werden. Mögliche Räumlichkeiten für ein Dorfgemeinschaftshaus bietet unter anderem die Umnutzung der alten Feuerwehrgerätehäuser.
- Eine Verkehrsachse Koldinger Straße – Jeinser Straße ergänzen, dies hätte auch positive Auswirkungen für Schulenburg.
- Die Kreuzung Schulenburg Richtung Jeinsen ist ein Gefahrenpunkt. Die Sicherheit im Verkehr muss deutlich verbessert werden.

